



Positionierung

Die VZI ist ein Zusammenschluss von Immobilienunternehmen mit regionaler oder nationaler Ausrichtung, die insbesondere in der Wirtschaftsregion Zürich aktiv sind. Als Dachvereinigung bündelt die VZI die Interessen ihrer Mitglieder und nimmt als solche Einfluss auf branchenrelevante Entwicklungen. Die rund 20 Mitglieder der Vereinigung bewirtschaften und repräsentieren allein im Wirtschaftsraum Zürich etwa ein Viertel der Immobilienobjekte und nehmen national ebenfalls eine bedeutende Stellung ein. Die Bewirtschaftungstätigkeit umfasst Wohnungen und Geschäftsflächen.

Leitbild

Die VZI setzt sich aktiv für die wirtschaftlichen und politischen Interessen ihrer Mitglieder und der Immobilienwirtschaft ein. Dabei sind ihr liberale Rahmenbedingungen und ein funktionierender Immobilienmarkt wichtig.

Die VZI fördert die Zusammenarbeit, den Erfahrungsaustausch und die persönliche Beziehungspflege unter ihren Mitgliedern.

Die VZI pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Unternehmen der Immobilienbranche.

Organisation

Vorstand

- Hans Peter Egloff, Präsident, EPM Swiss Property Management AG
- Dominik Weber, Vizepräsident, VERIT Immobilien AG
- Hans-Peter Egli, A. Güntensperger AG
- Marc Polinelli, UtoNova AG
- Béatrice Schaeppi, Schaeppi Grundstücke
- Heiner Treichler, Tuwag Immobilien AG

Geschäftsführung

- Robert E. Gubler, Communicators Zürich AG

Mitglieder

- A. Güntensperger AG
- Barrier Immobilien AG
- EPM Swiss Property Management AG
- Halter Immobilien AG
- HEV Zürich
- H&B Real Estate AG
- J.H. Kunz Bautreuhand
- Lienhardt & Partner Privatbank Zürich AG
- Mobimo Management AG
- Prestige Verwaltungs AG
- Prohaus AG
- Regimo Zürich AG
- Schaeppi Grundstücke
- Sidenza AG
- Tekton Immobilien AG
- Tuwag Immobilien AG
- Uto Nova AG
- VERIT Immobilien AG

Mitgliedschaften/Engagements

- Schweizerische Kommission für Immobilienfragen SKI
- Koordinationssitzungen der Immobilien-Organisationen KIO (Zürich)
- Städtischer und Kantonaler Gewerbeverband Zürich KGV
- Real Estate Investment Data Association REIDA
- Energieplattform Immobilien EPImmo
- Stiftung Domicil

Politische Dossiers (Auszug)

Planungs- und Baugesetz PBG

Die seit über 10 Jahre geplante Revision des Planungs- und Baugesetzes Kanton Zürich zielt insbesondere auf die Vereinfachung sowie die überkantonale Harmonisierung von Gesetz und Begriffen. Diese Zielvorstellung wird von der VZI unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt der Revision will die Bestimmungen für behindertengerechtes Bauen modernisieren. Auch hier kann sich die VZI über weite Strecken einverstanden erklären. Der dritte Revisionsteil will Fragen im Bereich Verkehr und Parkplätze sowie Standorte mit hohem Publikumsaufkommen neu definieren. Dieser Revisionsteil wird von Seiten der VZI im Einvernehmen mit den Wirtschaftsorganisationen und den Verbänden der Immobilienwirtschaft in der vorgelegten Form strikt abgelehnt.

Raumplanung (Vernehmlassung zum neuen Richtplan)

Die VZI nimmt an allen Vernehmlassungen von Stadt- und Kanton Zürich - meist auch auf Bundesebene - teil, soweit sie die Interessen der Immobilienwirtschaft betreffen. Die jüngste Stellungnahme der Vereinigung gilt der vom Kanton vorgelegten Richtplanung. Nach Meinung der VZI ist es nicht zielführend, die Bauzonen im Kanton Zürich auf dem heutigen Stand „einzufrieren“ bzw. teilweise sogar noch zurückzunehmen. So werden dynamische Regionen in der Entwicklung behindert und Investoren dazu gezwungen, an Standorte auszuweichen, die suboptimal liegen. Damit wird einer Verlagerung von Investitionen in die Nachbarkantone Vorschub geleistet. Ebenfalls abgelehnt wird die im Rahmen der Vernehmlassung wieder einmal aufgegriffene sogenannte Mehrwertabschöpfung.

Mietrecht

Der letzte Anlauf zur Änderung des Mietrechts wurde im Rahmen des historischen Kompromisses zwischen Mieterverband und Hauseigentümergebund und im Beisein der zuständigen Bundesrätin lanciert. Im Zuge von Bundesrätlichen und Parlamentarischen Beratungen sind die vereinbarten Parameter einseitig von Bund und Mieterverbänden „modifiziert“ worden. Entsprechend ist die Vorlage in beiden Räten 2010 gescheitert. Die Mitglieder der VZI sind der Überzeugung, dass das bestehende Mietrecht zwar nach wie vor Mängel aufweist. Über alles gesehen, hat sich eine Praxis eingespielt, die in der Vermietung von Wohn- und Geschäftsflächen akzeptabel ist.

VZI-Projekte

Die Immovista AG lanciert und fördert Projekte

Die Gründung der Immovista AG geht auf eine Initiative der VZI zurück. Das Projekt Energie-Effizienz (heute EPImmo) wurde 2009 an den HEV Schweiz übergeben. Die Initiative zum Datenpooling wurde in das Projekt REIDA der Uni Zürich eingebracht. Das Projekt Marktinformation wird seit 1. Januar 2011 durch die Jungunternehmung ImmoCompass weitergeführt und weiterentwickelt. Im Onlinemarkt arbeiten VZI und Immovista eng mit home.ch zusammen. Exklusiv bei home.ch ist zum Beispiel eine für das 2. Semester 2011 geplante spezialisierte Rubrik für den Geschäftsflächenmarkt.

Allen Projekten gemeinsam sind die Förderung wettbewerblicher Rahmenbedingungen sowie günstige Informations- und Vermarktungskosten für die Immobilien-Branche.

REIDA – Real Estate Investment Data Association

[REIDA](http://reida.ch) ist das Nachfolgeprojekt des SBD (Schweizerischer Bewirtschaftungs-Datenpool) und wurde im September 2010 gegründet. Die Datenbank für Immobilien-Anlageobjekte wird primär von der Branche als politisch neutrale, lediglich der Transparenz verpflichtete Non-Profit-Organisation getragen. REIDA stellt adäquate und umfassende Daten zur Optimierung des Raum- und Immobilienmanagements zu tiefst möglichen Preisen zur Verfügung. Die VZI ist Gründungsmitglied der REIDA und im Vorstand durch den Präsidenten vertreten.

VZI-Veranstaltungen 2012

Generalversammlung	Montag, 23. April 2012	11.30 Uhr, Zunfthaus Waag, Zürich
Lunch	Montag, 21. Mai 2012	11.30 Uhr, Zunfthaus Waag, Zürich
Sommerversammlung	Montag, 27. August 2012	11.30 Uhr, Zunfthaus Waag, Zürich
VZI-Reise	20. bis 23. September 2012	Valencia
Lunch	Montag, 29. Oktober 2012	11.30 Uhr, Zunfthaus Waag, Zürich